

Unterstützte Kommunikation als ein Erfolgsfaktor für das Basic Skills Training



Mag. Barbara Prazak-Aram

Agenda

- BASKI
- Rolle von UK
- Umsetzung in Österreich
- Ergebnisse



BASKI

- Grundtvig Projekt
- 3 Jahre Laufzeit, Start 2005
- Partner
 - Lebenshilfe Graz und Umgebung – Voitsberg, A
 - E-IOSTIS, GR
 - IAT – Institut für Arbeit und Technik
 - EKON, PL
 - DIA Sport Association, BG
 - Integr@Point, A
 - EFOESZ, H
 - Hermes, GR





Ziele von BASKI

- Entwicklung eines Basic Skills Trainings für Menschen mit Behinderung
- Wahrnehmung von Gefühlen und Bedürfnissen, Artikulation dieser zur aktiven Gestaltung der Umwelt und ihres Lebens



Schwerpunkte von BASKI

- Soziales und persönliches Kompetenztraining für Menschen mit Behinderung, Kleingruppen, Unterstützung durch eine Trainerin/Trainer
- Parallele Unterstützung und Begleitung von Einrichtungen der Behindertenhilfe bei der Schaffung von entwicklungsfördernden Rahmenbedingungen für alle Beteiligten
- Qualifikationsprogramm für Fachkräfte aus der psychosozialen Beratung



Zielgruppe von BASKI

- Personen mit Behinderung
- Fachkräfte aus der psychosozialen Beratung
- Institutionen aus dem Behindertenbereich



Produkte von BASKI

- Handbuch
- Curriculum A: Basic Skills Training
- Curriculum B: Train the trainer
- Curriculum C: European Counsellor



Curriculum A

- Module I: Umfeld- und Bedürfnisanalyse
- Module II: Einzel- und Gruppenanalyse
- Module III: Kommunikationsanalyse
- Module IV: Soziale Kompetenzen-Analyse
- Module V: Ressourcenanalyse
- Module VI: Konfliktmanagement



Rolle von UK im Projekt BASKI

- Aktive Teilnahme von nicht-sprechenden bzw. kaumsprechenden Personen
- Finden eines „einheitlichen“ Kommunikationssystems
- Verwendung von PCS Symbolen

IKT Forum Fachtagung 7.-8.Juli 2008



BASKI

ein Erfolg in Österreich

Christine Harnik





1x BASKI, bitte!

Befindlichkeit

- Wie geht es Ihnen heute?
- Welches Gefühl haben Sie?

Finden und Zuordnen eigener Gefühle.

Kennen lernen, Erkennen und Differenzieren der Symbole und Gefühle.



Bedürfnis

- Was brauchen Sie jetzt?
- Was benötigen Sie heute?
(von mir, von der Gruppe,
von sich)?

Eigene Bedürfnisse wahrnehmen.
Die Verantwortung übernehmen
und haben.





Themen und Inhalte

Aus den Gefühlen, Bedürfnissen und bevorzugten Themen der TN gestaltet sich der weitere Ablauf.
Bsp.: „Ich habe Angst, wenn X wütend ist“.





Häufige Themen der TN

- Zuwendung, „Streicheleinheiten“
- Konflikt mit anderen
- Bin ich eigentlich OK? Und warum?
- Darf ich / anders fühlen?
- Was mache ich bei Wut?
- Darf ich denken?
- Darf ich mich selber mögen?
- Darf ich sagen, was ich mir denke?
- Wie sage ich das meiner BetreuerIn?



Selbst- Reflexion und Feedback

- Wie geht es Ihnen jetzt?
- Konnten Sie die Stunde so verbringen, wie Sie es wünschten und wir gemeinsam vereinbarten?
- Wie hat es Ihnen gefallen?



Material

- Fotos, Bilder, Zeichnungen
- Boardmaker- Programm
- Spielkarten
- Zeitschriften
- Hand- Fingerpuppen
- Polster
- Softbälle
- Papier
- Farben



Methoden

- Vertragsarbeit
- Gewaltfreie Kommunikation
- Diskussionen und Spiele
- Aufstellungsarbeit
- Kreatives Arbeiten
- Phantasiereisen, Meditationen, Körperübungen
- Rollenspiele, Skulpturen, Psychodrama
- Ja - Nein Kommunikation / Körpersprache





Erfolge und Ergebnisse

- Mobile Gruppenberatung für Menschen mit Behinderung
- Mobile Einzelberatung
- Mobile Gruppenberatung für Einrichtungen
- Mobile Gruppenberatung für ALLE
- Themenworkshops vor Ort
(Sexualität, Konflikt, Kommunikation, Konflikte)
- Klausuren



SeMi VISION

Selbst- Mitbestimmung
eine *SUPER* VISION



SeMi VISION...

...„weil meer in Ihnen steckt“





Ergebnisse in Bezug auf UK

- Unterschied in den einzelnen Ländern
- In Österreich war UK bekannt – Material konnte schnell und effizient eingesetzt werden
- BG, GR verwenden UK kaum – Schwierigkeiten Material v.a. PCS Symbole einzusetzen
- Sprachbarrieren in Hintergrund – überall gemeinsame Kommunikation gefunden.



Ergebnisse in Bezug auf UK

- Große Sprechkompetenz und –
Bereitschaft bei Menschen mit
Behinderung
- Beratungs- und
Reflexionsgrundlage für mehr
Selbstbestimmung und aktive
Teilhabe ermöglicht
- Zunehmendes Be- Schaffen und
Anwenden von UK in
Einrichtungen



Ergebnisse in Bezug auf UK

- Strukturierung und „Sichtbar“ machen von Abläufen, Gesprächen und Inhalten
- Sicherheit und Orientierung für mehr Autonomie, Teilhabe und Mitgestaltung mit eigenen Themen
- In- Kontakt- treten mit sich und andern, gegenseitiges wahrnehmen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Informationen zu Baski:

<http://www.basic-skills-training.org/>

Kontakt:

barbara.prazak@arcsmed.at

0664-6185244



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

semivision@lebenshilfe-guv.at

+43/316 71 55 06 – 861

c.harnik@lebenshilfe-guv.at

+43/0676 85 71 55 – 868

